

# Organisation des Arbeitsalltages / Referendariat

Beitrag von „Meer“ vom 6. Juni 2020 09:56

Muss gestehen, ich hab das meiste auch im Kopf. Ist vielleicht bei Blockunterricht einfacher, da man meist nur in den 6-7 Wochen denken muss. Zusätzliche Termine schreibe ich mir in meinen digitalen Kalender, aber meistens hab ich Sie auch im Kopf. Genauso wie die Daten der Unterrichtsbesuche. Die Planung der UBs mache ich was die zeitliche Planung innerhalb des Schuljahres geht auch im Kopf. Aber das ergibt sich ganz gut. Für nächstes Schuljahr bleiben 8 UBs. Wir haben 6 Blöcke im Schuljahr. Das lässt sich auch so ganz gut planen. Unterrichtsplanungen für den Block mache ich Digital und stelle dann manchmal fest, dass ich gar nicht mehr reingeschaut habe, wenn ich im Flow des Blockes bin.

Ich hatte mir zu Beginn des Schuljahres auch einen schicken Lehrerkalender geholt, in der Überzeugung ich brauche das. Nun nach dem mein erstes Schuljahr als Lehrkraft fast vorbei ist muss ich sagen, nö war überflüssig. Das einzige was ich wirklich analog darin notiere sind die SL Notizen. Da hab ich wohl ne kleine Macke, dass ich das lieber auf Papier mache. Dazu hab ich mir fürs nächste Schuljahr eine entsprechende Einlage für mein x17 besorgt.

Wenn es mal viel ist, mache ich mir manchmal zur Tagesstrukturierung eine kleine Liste oder halt mal einen Post-It.

Könnte mir vorstellen, dass ich aber in Zukunft auch diese Dinge digital mache, wenn ich ein Endgerät mit Stifteingabe habe.

Glaub man muss sich da einfach reinfinden.